

Abbildung: Hövelmann, Kardinal 82.

Erw.: Hövelmann, Kardinal, mit ausführlicher Beschreibung.

Bürgermeistern, Schöffen und Räten der Stadt Geldern in der Diözese Köln habe er unlängst in einer anderen Urkunde gestattet, die Kapelle des Armenhospitals zum Heiligen Geist und zum heiligen Antonius in ihrer Stadt zu erweitern und darin mit Erlaubnis des Ortsordinarius Altäre zu errichten, zu dotieren und weihen zu lassen und anderes in favorem et solacium fidelium precipue pauperum et infirmorum ac augmentum
5 divini cultus ins Werk zu setzen. Wie nun eine Bittschrift der Bürgermeister, Schöffen und Räte enthalte, sei auf Ersuchen von Prior und Konvent des Karmelitenhauses ebendort, im besonderen des Bruders Iacobus de Iuliano, Profeß dieses Hauses, der als Rektor der Pfarrkirche der Stadt aufträte, gegen Rektoren und Provisoren des Hospitals und darüber hinaus auch gegen andere durch den Offizial kürzlich ein Verbot dieses Vorhabens ergangen und zur Ausführung gelangt, das in dem genannten früheren Schreiben des NvK per ignoranciam seu
10 negligenciam unerwähnt geblieben sei. Bürgermeister, Schöffen und Räte haben ihn deshalb um Obsorge gebeten, daß der pius et iustus earundem litterarum effectus dadurch nicht aufgehoben werde.

NvK befiehlt kraft seiner Legationsgewalt dem Offizial, dem Bürgermeister, Schöffen und Räte jenes Schreiben vorgelegt haben und vor dem der Streit ansteht, quatenus partibus convocatis, si est ita, in negotio huiusmodi dicta non obstante inhibitione procedas, partibus ipsis iusticiam ministrando in omnibus,
15 iuxta prefati indulti nostri continenciam et tenorem, patroni laici dicti hospitalis aut ducis³⁾ Gelrie ac alterius cuiuslibet iure semper salvo.⁴⁾

¹⁾ Zur Sache insgesamt s. Henrichs, Gasthaus, insbesondere 115f.; Hövelmann, Kardinal.

²⁾ Den Text der Urkunde umspielt ein bewegtes rotes Rankenwerk, das natürlich, wie auch die Goldauflage auf der Initiale N spätere Zutat ist.

³⁾ Zum besonderen Interesse des Hg. von Geldern an dem Hospital s. Henrichs passim.

⁴⁾ Zum Fortgang der Sache s.u. Nr. 2329.

1452 März 4, Löwen.

Nr. 2319

Eintragung in der Stadtrechnung von Löwen über ein Weingeschenk an den Sekretär des NvK¹⁾, der nach der Abreise des NvK die Ablassbulle überbracht habe.

Or.: LÖWEN, Stad, Archief, nr. 5081 (stadsrekening 1451–1452) f. 55^r.

Den secretarius van den cardenail, die hier quam, nadat die cardenail vertogen was, ende overbracht 't bolngen van den affaet, iiii marcii huius, geschinct in den Yngel i stoep Beianen, te Kelmels den selven i stoep R(iinswiins): maken usw. xxxix placken.

¹⁾ Dietrich von Xanten; s.u. Nr. 2438.

1452 März 4, Kloster St. Georg Prüfening.¹⁾

Nr. 2320

Kundgabe der von NvK eingesetzten Visitatoren (wie Nr. 1602) der Benediktinerklöster in der Provinz Salzburg, daß sie an der Visitation des Klosters St. Jakob in Ensndorf gehindert gewesen seien²⁾ und auf den Bericht des Abtes Hermann und des Profießmönchs Iohannes de Ungaria, die vor ihnen in Prüfening erschienen seien, nachfolgende Anordnungen getroffen haben.

Kop. (15. Jb.): MÜNCHEN, HStA, KL Ensndorf 10'1/4 f. 2^r–6^v (s.o. Nr. 1018).

Erw.: Maier, Kastler Reformbewegung 127.

Wie Nr. 1545 in der Fassung I b, jedoch erst nach dem dort mitgeteilten Text einsetzend.

¹⁾ Die Visitatoren reisten von Regensburg (s.o. Nr. 2276) über Prüll nach Prüfening und ließen dabei neben Ensndorf auch Frauenzell und Reichenbach aus; Zibermayr, Johann Schlitpachers Aufzeichnungen 275.

²⁾ Schlitpachers Reisebericht (Zibermayr 275) gibt dazu an: ob defectum consensus et salvoconductus principis; s. auch Maier, Kastler Reformbewegung 126f.